

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 5, Heft 12

ISSN 0250-4413

Linz, 30. Mai 1984

**Eine neue Subspezies  
der Gattung *Duvalius* Delarouzée, 1859,  
von den Prealpi Venete in Norditalien  
(Coleoptera, Carabidae)**

**Hermann Daffner**

## **Abstract**

A new subspecies of the genus *Duvalius* DELAROUZÉE, 1859, of the Prealpi Venete - Northern Italy (Coleoptera, Carabidae). In this paper *Duvalius breiti gattoi* ssp. n. is described, which was found under big stones in Val Paula (1450 m), Mt. Cesen.

## **Zusammenfassung**

Eine Subspezies einer Art der Gattung *Duvalius* DELAROUZÉE, 1859, aus den Prealpi Venete in Norditalien wird neu in die Literatur eingeführt (Coleoptera, Carabidae). *Duvalius breiti gattoi* ssp. n., die im Val Paula, 1450 m, Mt. Cesen, unter großen Steinen aufgefunden wurde, wird beschrieben.

## Riassunto

Una nuova razza di *Duvalius* DELAROUZÉE, delle Prealpi Venete - Massiccio del Cesen (*Coleoptera*, *Carabidae*). Viene descritto *Duvalius breiti gattoi* ssp.n. dal Mt. Cesen (Valdobbiadene). La nuova sottospecie è stata trovata nel fondo della Val Paula (1450 m., s.l.m.) sotto grandi massi. Questa interessante nuova razza è dedicata al mio amico Ernesto GATTO del Gruppo Speleologico Valdobbiadene in ringraziamento per la sua cooperazione.

Die durch tiefe Flußtäler völlig isolierte Bergkette um den Mt. Cesen in den Venezianer Alpen ist in entomologischer Hinsicht noch weitgehend "terra incognita". Aus diesem Grund entschlossen sich Herr Manfred KAHLEN und der Verfasser, dieses Gebiet mit seinen zahlreichen Naturhöhlen, bezüglich seiner Fauna, genauer zu untersuchen. So wurde dort schon im Jahre 1982 der erst kürzlich beschriebene *Orotrechus sebenelloi* DAFFNER, 1982, entdeckt. Am 2. Juni 1983 wurden die Hochtäler zwischen dem Mt. Cesen und dem Mt. Garda, die für microphthalme Bodenkäfer geradezu ideale Lebensbedingungen aufweisen, besammelt. Schon nach kurzem Suchen entdeckte Manfred KAHLEN unter einem großen Stein ein Exemplar der Gattung *Duvalius* DELAROUZÉE, 1859. Die sofortige, systematische Nachsuche in der nächsten Umgebung dieses Fundortes erbrachte weitere 11 Exemplare des hochinteressanten Käfers. Eine genaue Untersuchung der Tiere führte zu dem Ergebnis, daß diese in die Verwandtschaft der *Duvalius breiti* GANGLBAUER, 1899, gehören, von der bisher 2 Rassen bekannt wurden: *Duvalius breiti breiti* GANGLBAUER, 1899, vom Rollepäss - Mt. Pavione und *Duvalius breiti montisgrappae* AGAZZI, 1960, vom Mt. Grappa. Die Tiere vom Mt. Cesen weichen jedoch von den bisher bekannten Rassen im Körperbau sowie im Bau des Aedoeagus so bedeutend ab, daß es sich hier ohne Zweifel um eine neue Subspezies des *Duvalius breiti* GANGLBAUER, 1899, handelt, die nachfolgend beschrieben wird.

Vorher möchte es der Verfasser nicht versäumen, Herrn Ferdinand HEIDENFELDER (Puchheim) und Herrn Manfred KAHLEN (Hall i. Tirol) für ihre Mithilfe zu danken. Beson-

derer Dank gebührt jedoch unseren Freunden, den hervorragenden Speleologen und Kennern des Gebietes, Herrn Ernesto GATTO und Herrn Marco SEBENELLO (Gruppo Speleologico Valdobbiadene), die immer hilfreich zur Seite standen. Aus diesem Grund erlaubt sich der Verfasser, die neue Subspezies Herrn Ernesto GATTO zu widmen.

*Duvalius breiti gattoi* ssp.n.

Holotypus ♂: Italia, Prov. Treviso: Valdobbiadene, Mt. Cesen - Mt. Mariech, Val Paula, 1450 m, 2.6.1983, leg. DAFFNER (coll. DAFFNER).

Paratypen: Fundort wie Holotypus: 2♂♂ 3♀♀, leg. DAFFNER (coll. DAFFNER; 2♂♂ 4♀♀, leg. KAHLEN (coll.KAHLEN).

Länge 5 - 5,5 mm; Körper (Abb.1) robust und gedrunge gebaut, Oberseite glatt und glänzend, nicht pubesciert, gelbbraun, Kiefertaster, Fühler und Beine gelb.

Fühler kräftig gebaut, deutlich hinter die Körpermitte reichend und ab dem 2. Glied sehr dicht weißgelb behaart. Kopf stark verdickt, etwas breiter als lang mit wulstig vortretenden Schläfen und stark eingeschnürtem Hals, Augen stark zurückgebildet, Stirn beiderseits mit zwei kräftigen Borsten besetzt, Stirnfurchen flach, aber sehr deutlich nach außen die Schläfen begrenzend bis zur Kopfunterseite reichend, Oberseite des Kopfes glänzend nur am Grunde fein genetzt.

Halsschild robust gebaut, stark quer, im vorderen Drittel am breitesten und dort sehr deutlich breiter als lang, Seiten stark gerundet und zur Basis stärker verengt als zu den Vorderecken, Basis in der Mitte leicht eingebuchtet und zu den spitz nach außen gezogenen Hinterecken nach vorne abgeschrägt, im vorderen Drittel sowie in den Hinterecken des kurz aufgebogenen Seitenrandes beiderseits mit je einer langen Borste besetzt, Oberfläche des stark glänzenden Halsschildes fein quergerunzelt, dann zur vertieften Basis leicht längsgerunzelt und am Grunde sehr fein genetzt, auf der Scheibe im vorderen Drittel befindet sich jederseits eine kleine, grubige Vertiefung, Mittelfurche fein, aber deutlich ausgeprägt.

Flügeldecken flach und gestreckt gebaut, etwa ein

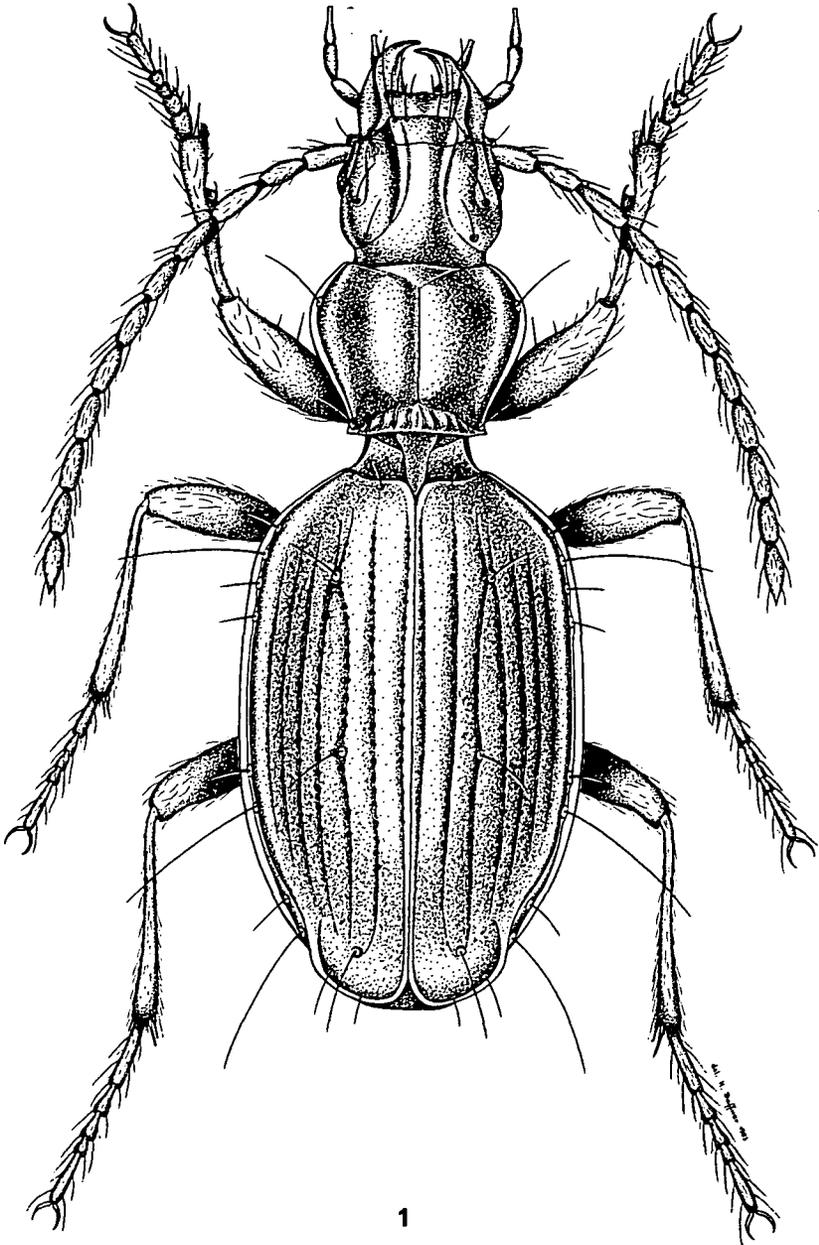


Abb.1: *Duvalius breiti gattoi* ssp.n., Habitus ♂.

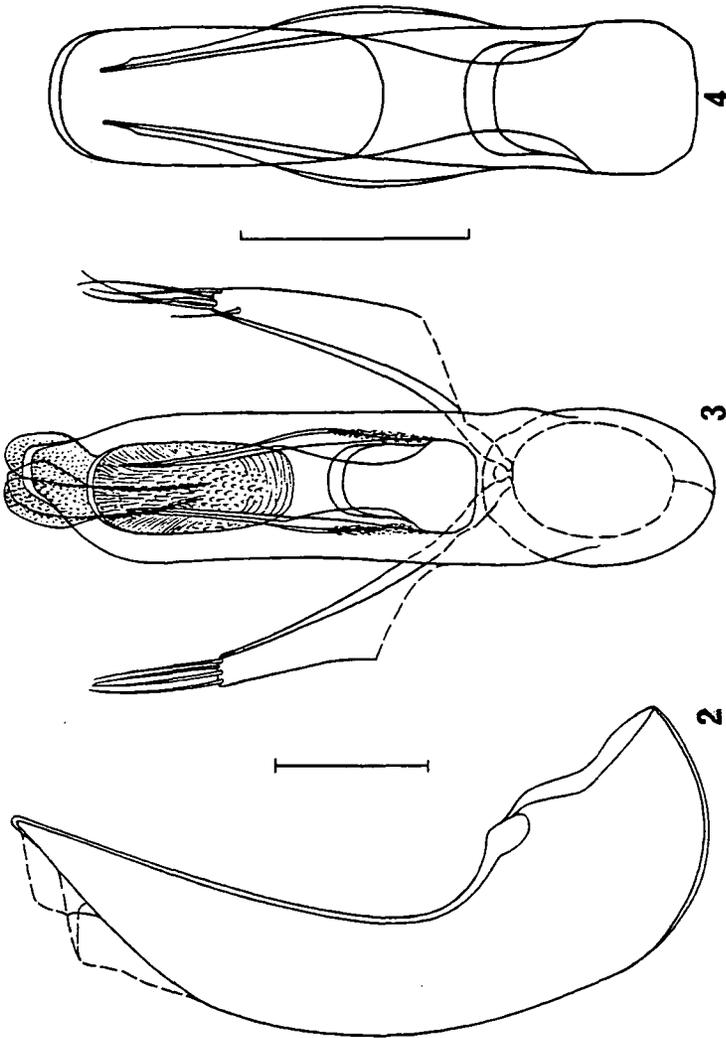


Abb.2-4: *Duvalius breiti gattoi* ssp.n., ♂  
2) Aedoeagus, Lateralansicht; 3) Aedoeagus und Innensack, Dorsalansicht; 4) systematische Darstellung des Innensackes, Dorsalansicht. Skala 0,20 mm.

Drittel länger als zusammen breit, Seiten von der kräftig vortretenden Schulter bis zum hinteren Drittel fast parallel, Seitenrand breit und scharf aufgebogen, Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet, die sehr deutlich ausgeprägten Punktreihen aus je sieben Streifen bestehend, die zur stark abgeflachten Basis der Flügeldecken erlöschen, der dritte Streifen ist mit drei starken Borsten besetzt, Borsten der Umbilicalserien kurz und kräftig, Flügeldecken am Grunde fein und dicht genetzt und dadurch etwas seidenschimmernd.

Beine sehr kräftig und gedrungen gebaut und dicht weißgelb behaart.

Aedoeagus (Abb.2 und 3) 0,88 - 0,91 mm, gedrungen gebaut, in der vorderen Hälfte leicht gewinkelt, dann zur kräftigen und gerade abgestutzten Spitze stark, asymmetrisch nach rechts gezogen. Innensack (Abb.3 und 4) aus zwei langovalen Platten bestehend, die durch zwei kompliziert verschlungene Spangen verbunden sind. Nach vorne ist der Innensack gleichmäßig und breit verrundet, ohne jede Spur einer Einbuchtung in der Mitte.

Die hier neu beschriebene Subspezies ist von *Duvalius breiti* GANGLBAUER, 1899, und *Duvalius breiti montisgrappae* AGAZZI, 1960, deutlich verschieden durch: den kräftigen und durchschnittlich größeren Körper, hier vor allem durch den viel robuster gebauten Kopf und Halschild, die von der Schulter bis zum hinteren Drittel fast parallelen Seiten der Flügeldecken, sowie die viel deutlicher ausgeprägten Punktstreifen auf diesen. Der Aedoeagus und besonders seine asymmetrische Spitze ist viel gedrungener gebaut.

Die beiden oben genannten Formen sind durchschnittlich kleiner (4,5 - 5,3 mm) und graziler gebaut, die Seiten der Flügeldecken sind in gleichmäßigem, flachen Bogen verrundet, und die Punktstreifen auf diesen sind besonders seitlich nur schwach angedeutet. Der Aedoeagus der verwandten Formen ist deutlich gestreckter gebaut, seine Spitze weiter nach vorne gezogen und fast gerade.

Außerdem unterscheidet sich *Duvalius breiti gattoi* ssp. n. von allen verwandten Arten durch die breit abgerundete, spangenartige Spitze des Innensackes, die in der Mitte keine Spur einer Einbuchtung aufweist. (Abb.4).

Bei allen verwandten Arten ist die Spitze des Innensackes in der Mitte immer mehr oder weniger eingebuchtet.

## Literatur

- AGAZZI, G. - 1960. Diagnosi di una nuova razza di *Duvalius* Delarouzée proveniente dal M. Grappa (Vicenza), (Coleoptera, Trechinae). - Boll.Soc.ent.ital., 90: 77-80.
- BUCCIARELLI, I. - 1962. Una nuova razza di *Duvalius* delle Prealpi Venete. - Boll.Soc.ent.ital., 92:58-62.
- DAFFNER, H. - 1982. Eine neue Art der Gattung *Orotrechus* Müller G. von den Prealpi Venete - Italia (Coleoptera, Carabidae). - Entomofauna, 4(17):217-227.
- JEANNEL, R. - 1928. Monographie des Trechinae - Troisième Livraison. - L'Abeille, 35:1-808.
- SCHÖNMANN, R. - 1937. Die Artsystematik und geographische Verbreitung der hochalpinen Trechini der Ostalpen. - Zool.Jahrb., 70:176-226.

## Anschriften des Verfassers:

Hermann DAFFNER	Hermann DAFFNER
Günzenhausen	Gruppo Speleologico Valdobbiadene
Fuchsbergstraße 19	Via Mazzini 45
D-8057 Eching	I-31049 Valdobbiadene (TV)

## Literaturbesprechung

**Meyer, Marc & Pelles, Alphonse: Atlas Provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg. Lepidoptera, 1ère partie.**

147 Seiten, 34 Abbildungen, 108 Verbreitungskarten.  
ISSN 0251-2424. Travaux Scientifiques du Musée d'Histoire Naturelle de Luxembourg, 1981. Zu beziehen: Musée d'Histoire Naturelle, Marché-aux Poissons, L-2345 Luxembourg.

Mit dem *Rhopalocera*-Teil liegt nun der I. Teil des "Atlas Provisoire" der Insekten, die im Großherzogtum Luxem-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [0005](#)

Autor(en)/Author(s): Daffner Hermann

Artikel/Article: [Eine neue Subspezies der Gattung Duvalius DELAROUZÈE, 1859, von den Prealpi Venete in Norditalien \(Coleoptera, Carabidae\). 145-151](#)